2019.SR.000235

Kleine Anfrage Thomas Glauser (SVP): Senkung der Gebühren für Fundgegenstände in der Stadt Bern

Die Berner Zeitung BZ machte im Juni dieses Jahres folgenden Vorfall publik: Eine junge Bernerin musste 99 (!) Franken bezahlen, nachdem ein städtischer Angestellter ihr Mobiltelefon in einem Park beim Aufräumen gefunden hatte. In diesem speziellen Fall forderte das städtische Fundbüro von der 19-jährigen Lehrtochter Fr. 39.00 für eigene Auslagen und kassierte auch gleich einen happigen Finderlohn von 60 Franken. Pikantes Detail: Gefunden hatte das Handy ein Angestellter von Stadtgrün, der den Park im Dalmazimätteli aufräumte und somit zum Zeitpunkt des Fundes im Sold der Stadt Bern stand. Die Tagespresse deckte zudem auf, dass die Gebühren des Stadtberner Fundbüros für Fundsachen teilweise massiv höher sind als in Nachbargemeinden oder in Gemeinden im übrigen Kanton Bern.
Ist der Gemeinderat gewillt, das Gebührenreglement insoweit anzupassen, so dass Gebühren für Fundgegenstände in der Stadt Bern künftig deutlich nach unten angepasst werden können?

Bern, 29. August 2019
Erstunterzeichnende: Thomas Glauser
Mitunterzeichnende: Alexander Feuz, Henri-Charles Beuchat, Ueli Jaisli, Janosch Weyermann